



- Portweinprobe in Porto
- Bootsfahrt auf dem Douro
- Ausflug zum „Ende der Welt“

Nordportugal und Galicien

8-Tage-Erlebnisreise

Begleiten Sie uns auf dieser abwechslungsreichen Länderkombination in die nördlichen Regionen auf der iberischen Halbinsel. Nordportugal, Wiege der Nation mit seinem Mix aus historischen Sehenswürdigkeiten, einer tollen Natur und natürlich Porto, einer der schönsten Städte in Europa. Fjordähnliche Rias und Meeressarme prägen die lange Küste, grün, statt heiß und staubig, alte Städte und idyllische Flusslandschaften. Das alles ist Galicien.

1. Tag: Anreise nach Porto

Hallo und Herzlich willkommen in Portugal! Nach Ihrer Ankunft in Porto Transfer zu Ihrem Hotel in Porto. Hier haben Sie bis zum Abendessen Zeit für eigene Erkundungen. (A)

2. Tag: Porto – eine der schönsten Städte Europas

Porto ist nicht umsonst der Namensgeber des berühmten Portweins, in der Hauptstadt des Nordens dreht sich alles darum. Die Stadt ist umgeben von den Weinbergen am Fluss Douro. Vom Hafen aus findet der Export des Weines statt, daher auch der Name Oporto, portugiesisch für „Hafen“. Aber auch kulturell hat uns Porto viel zu bieten: Auf einem Hügel in der Altstadt wacht die Kathedrale von Porto über die Stadt. Der Börsenpalast offenbart im Inneren seine ganze Schönheit. Die Treppen aus Marmor und die mit goldverzierten Wände des arabischen Saals lassen uns

staunen. Hier hören wir Geschichten von der Vergangenheit als internationale Handelsstadt. Aber auch ein Perspektivenwechsel steht auf unserem Programm: Wir erleben die heitere Stimmung der Stadt vom Wasser aus. Die Promenade zieht an uns vorbei und wir erblicken ein fantastisches Panorama. Auch wir wollen Portos Wein probieren: In Vila Nova de Gaia tauchen wir in die Welt des Portweins ab – Kostprobe inklusive! 110 km (F)

3. Tag: Von Porto über O Grove nach Santiago de Compostela

Am heutigen Tag geht es noch weiter in den Norden. Wir überqueren die portugiesisch-spanische Grenze. Unseren Weg säumen die Anbaugelände des berühmten Portweins und später die Region des Nationalparks Monte Aloia. Das Ziel ist O' Grove, die Stadt am Atlantik ist bekannt für seine Meeresfrüchte. Davon wollen wir uns selbst überzeugen

und fahren mit dem Boot raus zu einer der Muschel- und Austernfarmen. Dort erfahren wir von unserem Fischer einiges über die Aufzucht der Köstlichkeiten. Eine abschließende Probe der Muscheln bei einem guten Glas Wein darf natürlich nicht fehlen! 260 km (F, A)

4. Tag: Santiago de Compostela

Wir erkunden Santiago de Compostela, die Hauptstadt Galiciens, sehnsuchtsvolles Ziel der Jakobspilger und UNESCO-Welterbestätte. Ihre Silhouette wird geprägt von Klöstern, Tempeln, Palästen, alten Gassen und typischen Volksbauten. Sie strahlen den spirituellen und kulturellen Geist Santiago de Compostelas aus. Auf einem Stadtpaziergang lernen wir die Altstadt kennen. Das Zentrum bildet die Kathedrale, mit dem einmaligen Pórtico de la Gloria ist sie ein Meisterwerk romanischer Architektur. Der Weg führt uns weiter zum Rathausplatz, von dort aus gelangen wir zum Markt. Hier

können wir Galiciens Köstlichkeiten mit allen Sinnen genießen. Wir hören die Marktverkäufer lautstark ihre Waren anpreisen, sehen die tollen Farben in der Auslage und riechen das frische Obst. Wir genießen den Aufenthalt und folgen den Spuren alter Legenden. (F, A)

5. Tag: Finisterre

Begleiten Sie uns am heutigen Tag nach Finisterre! Diese auch als Costa da Morte (die Todesküste) bezeichnete Region beeindruckt uns durch ihre Ursprünglichkeit. Wir spüren die raue See, hören das Tosen der meterhohen Wellen und das Pfeifen des Windes, sehen das Spritzen der Gischt und den wabernden Nebel, der uns umgibt – wir begreifen, wieso das Kap für die Menschen im Mittelalter „Das Ende der Welt“ war. Unterwegs passieren Sie kleine, idyllische Orte, wie Muros, Corcubión oder Carnota, wo sich der größte Maisspeicher Galiciens befindet. Diese Vorratskammern finden wir in Galicien überall, wenn auch nicht in diesen Ausmaßen! 165 km (F, A)

6. Tag: Ribeira Sacra

Auf unserer Erkundungstour durch Ribeira Sacra lernen wir auch einiges über den Weinbau kennen. Während unserer Fahrt halten wir immer wieder an, um den Ausblick auf die schöne Gegend zu genießen. Die erste Rast machen wir in Monforte de Lemos und bestaunen das Benediktinerkloster, das heute ein Parador ist. Wir blicken auf terrassenförmig angelegte Weingüter und kleine Dörfer und kehren in ein Weingut ein. Hier lassen wir uns vom Winzer Ramón die edlen Tropfen erklären. Im Anschluss geht es weiter. Der Anblick der häufig malerischen und manchmal schroffen Gebiete schafft einen Kontrast, der uns in seinen Bann zieht. Am Nachmittag machen wir uns auf den Weg in die „Stadt des Wassers“, Ourense. Acht Brücken überqueren den Fluss Minho, der zu Zeiten der Römer eine Goldgrube war. Heute gibt es hier kein Gold mehr dafür aber wertvolle Gewässer: Thermalquellen. 165 km (F, A)

7. Tag: Über Braga und Guimarães zurück nach Porto

Unser Tag startet mit der Erkundung von Braga. Diese Hauptstadt der Provinz Minho gilt als eine der ältesten Städte Portugals. Sie war und ist seit der Römerzeit immer noch ein sehr wichtiges Handelszentrum und einst das religiöse Zentrum Portugals. Wir bummeln durch die engen Gassen. Immer wieder wird unser Blick von den alten Gebäuden angezogen, seien es die stattlichen barocken Bauten oder die älteste Kathedrale Portu-

gals. Braga hat einen jahrhundertealten Charme! Unser nächster Stopp führt hoch hinaus zur Wallfahrtskirche Bom Jesus. Es sind ja nur 600 Stufen! Wie gut, dass es eine historische Zahnradbahn gibt, die wir nehmen und damit schnell auf dem „Berg“ sind. Wir verlassen Braga und fahren nach Guimarães, erste Hauptstadt Portugals und die Wiege der Nation. In der Stadt, die seit 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, wurde Afonso Henriques geboren. Er war es der hier 1139 das Königreich Portugal gründete. Auf unserem Weg durch die Stadt können wir die Geschichte förmlich spüren: eindrucksvolle Denkmäler säumen unseren Weg, die historischen Gebäude der Stadt beeindrucken uns, immer wieder erblicken wir wunderschöne Plätze und die kleinen traditionellen Häuschen entlang der schmalen Pflasterstraßen laden uns zu einer Zeitreise ein. 255 km (F)

8. Tag: Abschied von Spanien und Portugal

Eine eindrucksvolle Reise geht zu Ende, genießen Sie die letzten Stunden in Porto bevor es zurück in die Heimat geht. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

Nordportugal und Galicien

8-Tage-Erlebnisreise

Termine und Preise 2025 in €

R 2700035

Termine/Saison

Pro Person im Doppelzimmer mit Fluganreise (AF) ab/bis Frankfurt oder Eigenanreise (E). Preise für andere Abflugorte und Informationen zur Sitzplatzreservierung erhalten Sie in Ihrem Reisebüro oder unter www.gebeco.de.

Teilnehmerzahl

mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Porto (ggf. zzgl. Flugzuschlag)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Porto, Santiago de Compostela und Ourense. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700035
- 7x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Zu Besuch in Porto
- Börsenpalast in Porto
- Bootsfahrt zur Muschel- und Austernaufzucht mit Verkostung
- Zu Besuch in Santiago de Compostela – Hauptstadt Galiciens
- Ausflug nach Finisterre
- Ribeira Sacra mit Weinprobe
- Fahrt mit der Zahnradbahn zur Wallfahrtskirche Bom Jesus
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen

finden Sie ab Seite 302.